

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 35 (1931-1932)  
**Heft:** 19  
  
**Rubrik:** [Impressum]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Juliane.** Eine Geschichte vom Thuner Inseli. Von Emma Wälti. Verein für Verbreitung guter Schriften, Bern.

Joseph Victor Widmann hat diese Geschichte vom Thuner Inseli im Sommer 1906 im Feuilleton des „Bund“ erstmalig zum Abdruck gebracht, und sie verdient es sicherlich, in der Reihe unserer Schriften als willkommenes Heftchen der Vergessenheit entrisen zu werden. Die schlicht erzählte Familiengeschichte hat den Vorteil, bis in die Einzelheiten dem wirklichen Leben entnommen zu sein und gerade dadurch ein Kulturbildchen von reizvollster Lebendigkeit vor unsere Augen hinzustellen, das uns nicht nur menschlich fesselt, sondern auch das tägliche Leben unserer Großeltern mit überzeugender Anschaulichkeit schildert. Der Übergang von der aristokratischen zur demokratischen Zeit, in Persönlichkeiten dargestellt, die führend in die Ereignisse eingriffen, gibt der Geschichte den Hintergrund, auf dem sich die romantische Liebesgeschichte der schönen Ratsherrentochter abspielt, eine Liebesgeschichte von anno dazumal, als die Menschen sich noch in den heute längst gesprengten Fesseln gebunden fühlten und ihr Leben in schlichter Tapferkeit durchkämpften und doch in vielem uns Spiegel und Vorbild sein können.

**Helden der Heilkunst** von Rud. Thiel. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel. Preis 50 Rp.

Das neue Baslerheft bedeutet ein Wagnis, da es in der Darstellung wie im Stoff aus der Reihe des Gewohnten herausfällt. Was aber diese Größen der medizinischen Wissenschaft, die uns dem Namen und ihrer Bedeutung nach bekannt sind, menschlich nahe bringt, ist ihr Mut, ihr Scharfsinn und der Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit für ihre selbstgewählte Aufgabe.

Drei Männer sind es, deren scharfkantige Art und deren Forschertrieb wir kennen lernen: Der erste Anatom, Andreas Vesal, der die Geheimnisse unseres Körperbaus ergründet, auf die größten Widerstände stößt und zum großen Wahrheitsfanatiker wird. Dann der Bauer Priesnitz, der Wasserdozent großen Stils, der der Kunst der Heilkundigen Argernis bereitet, befehdet wird, aber doch schließlich durchdringt. Endlich Professor Pettenkofer, der erste Hygieniker, der mit staunenswerter Energie und Gründlichkeit seinen Studien obliegt, kämpft, siegt, leidet und zuletzt an seiner größten, sich selbst gestellten Aufgabe, der Erforschung der Choleraabazillen, erliegt. Das sind alles Menschen von großem Ausmaß, Kampfnaturen, zu deren Verständnis diese Ausschnitte beitragen wollen.

**Drei neue Bilderbücher.** Im bernischen Verlag A. Franke A.-G., Bern, erscheinen drei neue Bilderbücher, die den Kleinen Spaß machen werden. Es ist darin die einfache freundliche Art von Vers und Bild, die den Kindern ohne lange Erklärung zusagt. Dabei wird in der fröhlichen Unterhaltung die Gelegenheit wahrgenommen, neue Kenntnisse zu vermitteln. Zu allen drei Büchern hat Emma Lang den Textteil besorgt. Es sind muntere, leicht eingehende Mundartverse, die den Bildern und allem, was darauf zu erklären ist, aufs beste angepaßt sind. Die Maler sind Joseph Grieben für das Buch

von den fleißigen Tieren und L. Ramsay für die zwei andern.

„**Jahreszytenuhr**“, Ausgabe auf Papier Fr. 3.20, auf Karton Fr. 3.80, zeigt schon auf dem Deckel eine einladende Überraschung. Da ist eine drehbare Scheibe, die zu den vordruckten Monatsnamen durch ein Fensterchen immer ein neues passendes Bild zeigt.

„**Wodelflyßige Tier**“ (in Halbleinwand Fr. 5.80) gilt der Naturkunde und zugleich der modernen Technik in kindertümlicher Form. Wie die kleinen Tiere, die Ameisen, Bienen, Spinnen usw., sich tummeln und ihre kunstreiche Arbeit besorgen, das wird hier bildlich verbunden mit den Maschinen, die beim Menschen den entsprechenden Dienst versehen.

Und zuguterletzt „**Mys Sticksbuch**“ (in Halbleinwand Fr. 5.80), das neben Bildern und Versen einen Karton mit farbigem Garn und eine große Zahl von gebrauchsfertigen Vorlagen in Leinwand und Papier enthält.

Eine prächtige Führung durch die Welt der Frau bietet der im 22. Jahrgang erschienene **Schweizerische Frauenkalender 1932**, herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dorf, Verlag S. A. Sauerländer & Cie., Aarau. Wir finden in ihm eine ganze Anzahl unserer besten schweizerischen Schriftstellerinnen. Ein paar schöne Gedichte ergänzen den reichen Textteil, 14 wohlgelegene Reproduktionen nach Gemälden der Malerinnen Elly Bernet-Studer und Dora Hauth geben Einblick in das erfolgreiche Schaffen dieser Künstlerinnen.

**Kleiner Schweiz. Staatskalender pro 1932.** Herausgegeben von Chocolat Suchard A.-G.

Ein Kalender von wirklich nationalem Interesse ist der von der Firma Chocolat Suchard A.-G., Serrières-Neuchâtel, herausgegebene Staatskalender 1932, der jedermann auf Verlangen gratis und franko zugestellt wird.

Alles was man von der Schweiz und ihren Kantonen wissen sollte: Geographie, Geschichte, Politik, Verwaltungs-Einrichtungen, eidg. Anstalten, Behörden usw. ist darin aufgezeichnet. Er enthält ferner das Ergebnis der eidg. Volkszählung von 1930, soweit die diesbezüglichen Zahlen erhältlich waren. Eine Karte der Schweiz, ein gedrängter Auszug über jeden der 22 Kantone, mit Nationalkostüm und Wappen vervollständigen dieses kleine Werkchen.

Der Verlag Friedrich Reinhardt in Basel hat seine Serie „**Stab-Bücher**“, um drei neue Bände erweitert:

Gustav Renker: **Die Flucht des Klaus Balmer.** Erzählung. 125 Seiten. Leinenband Fr. 2.50.

Jda Frohnmeyer: **Seltsame Liebesgeschichte.** Fünf Erzählungen. 126 Seiten, Leinenband Fr. 2.50.

Walter Steinbeck: **Suchen und Finden.** Gedichte. 124 Seiten, Leinenband Fr. 2.50.

Die „**Stab-Bücher**“ sind eine Sammlung edelsten Schweizer Schrifttums in anmutiger und leicht zugänglicher Form. Alle Liebhaber feinsinniger Heimatliteratur sollten zu diesen Bänden greifen.

**Redaktion:** Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütlistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!)  Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstr. 19, Zürich.

**Insertionspreise für Schweiz.** Anzeigen:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 180.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 90.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 45.—,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 22.50,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs:  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 200.—,  $\frac{1}{2}$  Seite Fr. 100.—,  $\frac{1}{4}$  Seite Fr. 50.—,  $\frac{1}{8}$  Seite Fr. 25.—,  $\frac{1}{16}$  Seite Fr. 12.50

**Alleinige Anzeigenannahme:** Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Neuchâtel.